

GENUG GEWARTET:

**OBERÖSTERREICH
PACKT'S AN!**

Landeswahl- programm 2025

Mündigkeit

Wir sind überzeugt davon, dass Schüler:innen nicht nur binomische Formeln, sondern auch Mündigkeit erlernen sollen. Anstatt nur auf die nächste Schularbeit vorzubereiten, sollte die Schule vor allem auf das Leben nach dem Abschluss ausbilden. Dementsprechend fordern wir JUNOS Schüler:innen nach dem Motto „Eine Schule fürs Leben, statt ein Leben für die Schule“, dass bestimmte Mündigkeitsbereiche verpflichtend im Unterricht abgedeckt werden.

Suchtprävention

Ob Snus, E-Zigaretten, Tabak oder Alkohol – Suchtmittel sind an Oberösterreichs Schulen leider Alltag. Der Konsum beginnt oft viel zu früh und in übermäßigem Ausmaß.

- Wir fordern daher, dass Schüler:innen im Biologieunterricht ausreichend und ernsthaft über Suchtmittel aufgeklärt werden
- Workshops sowie externe Expert:innen – wie etwa die Suchtberatung OÖ – direkt an Schulen aktiv aufklären, insbesondere in Regionen mit besonders hohem Konsum.

Politische Bildung

Auch in Oberösterreich wird die politische Lage zunehmend komplex und ist durch rechts- als auch linksextreme Vorfälle und Aussagen geprägt. Deshalb halten wir das vom Bundesministerium für Bildung geplante Fach „Demokratiebildung“ für besonders unterstützenswert.

Weiters setzen wir uns dafür ein, dass:

- Aufklärung bezüglich Extremismus & Zivilcourage ein fixer Bestandteil des neuen Faches „Demokratiebildung“ werden.
- Schüler:innen, welche in ihrer schulischen Laufbahn wiederholt durch Mobbing auffällig werden, verpflichtend und auf eigene Kosten einen Workshop gegen Mobbing und Radikalisierung (z.B. Blue Eye, ...) besuchen müssen.

Wirtschaftliche Bildung

Finanzielle Mündigkeit ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Jedoch beenden viele Schüler:innen Oberösterreichs ihre schulische Laufbahn, ohne je etwas über Unternehmertum, Steuern, Versicherungen oder Mietverträge gehört zu haben. Um diese wirtschaftlichen Kompetenzen der Schüler:innen zu fördern, halten wir es für sinnvoll, dass

- eine verpflichtende wirtschaftliche Grundbildung aller Schüler:innen bis zum Abschluss der Pflichtschule stattfindet und
- Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Institutionen wie etwa der WKO oder Start-ups aus der Umgebung geplant werden, um Inhalte praxisnah zu vermitteln.

Transparenz

Schüler:innen sind mündige Bürger:innen, die ein Recht auf Wissen und Mitbestimmung haben. Demokratie und Transparenz dienen daher als die Basis für eine Schule, die auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Eine Schule von morgen bietet demnach Mitbestimmung auf allen Ebenen.

Allgemeines Wahlrecht für die LSV-Wahlen

Wir erkennen an, dass Schüler:innenpolitik in erster Linie in den Ländern passiert. Doch es kann und darf nicht sein, dass das Wahlrecht bei LSV-Wahlen einer kleinen Minderheit vorbehalten ist. Eine Beschränkung des aktiven Wahlrechts auf einen zweistelligen Kreis fördert nur Freunderlwirtschaft und Stillstand.

- Wir fordern eine Ausweitung des LSV-Wahlrechts auf alle Schüler:innen ab der 9. Schulstufe. Die LSV-Mandate sollten proportional verteilt werden, um eine möglichst breite Repräsentanz der Meinungen innerhalb unserer gesetzlichen Vertretung zu gewährleisten.

Ein Kandidieren für die LSV-Wahl sollte sowohl als Mitglied einer Organisation als auch unabhängig möglich sein. Damit schaffen wir nichts Neues, sondern schreiben gelebte Praxis fest.

- Wir fordern die Schaffung einer echten Listenwahl. Einerseits sollen Organisationen Listen unter ihrem Namen aufstellen können, andererseits soll es auch möglich sein, mit eigenen, unabhängigen Listen zu kandidieren, sofern die Liste bis zu einem vom Datum der Wahl abhängigen Stichtag bekanntgegeben wird.

Anfragerecht für jedes SiP

Macht ohne Kontrolle führt zu Machtmissbrauch. Deswegen sind Aufsichtsinstanzen essenzielle Werkzeuge zur Einhaltung von Transparenz und Integrität. Schüler:innenparlamente spielen dabei eine Schlüsselrolle.

- Wir fordern ein umfassendes Anfragerecht an die LSV für jedes SiP. Das Ö-SiP soll ebenfalls über ein solches bei der BSV verfügen.

Transparenz & Budgetoffenlegung auf Schul- und Landesebene

Die transparente Verwendung von Budgetmitteln ist ein zentraler Bestandteil demokratischer Mitbestimmung. Aktuell sind Schüler:innen von Budgetentscheidungen an ihren Schulen weitgehend ausgeschlossen, da die Direktionen nicht zur Offenlegung verpflichtet sind. Transparenz muss jedoch über die einzelne Schule hinausgehen. Auch innerhalb der LSV soll ein verantwortungsvoller und nachvollziehbarer Umgang mit Budgetmitteln sichergestellt werden. Darum fordern wir,

- dass das Schulbudget ganzjährig einsehbar ist und bei Nachfrage mit Belegen nachweisbar gemacht wird
- und die LSV OÖ ihre Einnahmen und Ausgaben öffentlich zugänglich macht, zum Beispiel durch eine Veröffentlichung auf ihrer Website.

Mental Health

Alle 40 Sekunden begeht ein Mensch Suizid. Bei 15–29-Jährigen ist Selbstmord die zweithäufigste Todesursache, so ein Bericht der WHO. Dies ist nur die Spitze des Eisbergs, denn viele Menschen leiden tagtäglich unter psychischen Störungen, selbst wenn diese nicht in einen Suizid kulminieren. Bei einer Studie aus dem Jahr 2018, bei der rund 3000 Schüler:innen an Österreichs Schulen befragt wurden, lag die Punktprävalenz von Angststörungen bei etwa 9,4%. Wir sehen: Psychische Gesundheit ist ein Thema höchster Wichtigkeit und sollte auch dementsprechend behandelt werden.

Darum fordern wir als JUNOS Schüler:innen, dass

- Programme und Workshops zum Thema mentale Gesundheit regelmäßig angeboten werden, etwa in Form eines jährlichen Mental-Health-Tages.
- Das Angebot an Schulsozialarbeiter:innen und Schulpsycholog:innen soll ausgeweitet werden, sodass jährliche Untersuchungen angeboten werden können. Außerdem sollen Sprechstunden per Terminvereinbarung möglich sein, um niederschwellig Unterstützung anbieten zu können.

Ernährung & Sport

Laut den österreichischen Bewegungsempfehlungen des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sollten Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren täglich eine Stunde Sport betreiben. Allerdings erfüllten im Jahr 2018 nur 55,8% der Schüler und 33,4% der Schülerinnen diese Empfehlung mindestens viermal die Woche. Zudem sind Falschinformationen auf Social Media weit verbreitet, wobei YouTube und Instagram die bisher beliebtesten Plattformen darstellen.

Deswegen fordern wir,

- dass eine tägliche Sporteinheit eingeführt wird, die von dem jeweiligen Sportlehrer oder der Sportlehrerin der Klasse oder Schulstufe geleitet wird und sich primär auf die Bewegung an sich und die Freude daran konzentriert, statt auf Leistungsdruck.
- Im Biologieunterricht sollen Informationen und Faktenchecks zum Thema Muskelaufbau und Bewegung vermittelt werden.
- Workshops von Ernährungsberater:innen für Schüler:innen angeboten werden, mit Fokus auf eine klimaschonende und ausgewogene Ernährung.

Innovativer Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Jeder muss einen Beitrag zu dessen Lösung leisten. Oberösterreich ist das Industriebundesland schlechthin. Insgesamt macht diese Branche 22% an der ganzen Industrie Österreichs aus. Dieser Bereich der Wirtschaft ist gleichzeitig mit hohen Emissionen verbunden. Mit dem Vorsatz einer CO₂-neutralen Stahlproduktion seitens der Voestalpine ist ein wichtiger Schritt getan. Dies ist aber lange nicht genug. Um nachhaltig Veränderung zu bewirken, muss bei den zukünftigen Arbeiter:innen und Unternehmer:innen Oberösterreichs frühzeitig angesetzt werden.

Deswegen fordern wir:

- Ein Belohnungssystem, welches umweltfreundliches Verhalten motiviert, ohne zu bestrafen. Die Schulen mit den höchsten Emissionsrückgängen innerhalb eines Jahres werden finanziell belohnt. Diese Geldmenge ist zweckgebunden an CO₂-neutrale Ausgaben. Zugleich erhalten Bildungsstätten mit den geringsten Senkungen Unterstützung von Expert:innen des Bildungsministeriums. Die derzeitigen Ergebnisse werden in einer zentralen, aktuellen Rangliste online einsehbar zur Verfügung gestellt.